

**Didaktik des Deutschen als Fremdsprache im veränderten
sprachpolitischen Kontext nach der Bologna-Reform**

**Věra Janíková,
Brigitte Sorger
(Hrsg.)**

Germanistenverband der Tschechischen Republik

**Institut für germanische Studien der Philosophischen Fakultät
der Karls-Universität Prag**

**Didaktik des Deutschen als
Fremdsprache im veränderten
sprachenspolitischen Kontext
nach der Bologna-Reform**

**doc. PhDr. Věra Janíková, Ph.D.
Mag. Dr. phil. Brigitte Sorger
(Hrsg.)**

Tribun EU
2011

Rezensenten: PaedDr. Hana Andrášová, Ph.D.
PhDr. Alice Brychová, Ph.D.

Dieser Band erscheint mit freundlicher Unterstützung des Deutschen
Akademischen Austauschdienstes (DAAD)

© Věra Janíková, 2011; Brigitte Sorger, 2011
This edition © Tribun EU, 2011

ISBN 978-80-263-0079-3

Inhaltsverzeichnis

Vorwort7

SPRACHENPOLITISCHE SCHWERPUNKTE

**Die deutsche Sprache und ihr Wert zu Hause,
in Europa und in der Welt.....10**
Ludwig M. Eichinger

**Die Germanistik in der Tschechischen Republik
nach der Bologna-Reform.....24**
Lenka Vaňková

Form und Inhalt nach Bologna32
Norbert Richard Wolf

**Zu multifaktoriellen Veränderungen
im DaF-Unterricht in der Tschechischen Republik52**
Věra Janíková

**Die Geschichte der Tschechischen
Lehrerbildung – vor und nach Bologna67**
Jana Ondráková

**Sprachenpolitik als Unterrichtsfach
im DaF-Studium – eine Diskussion
im Spiegel der Zielsetzungen nach der Bologna-Reform.....83**
Brigitte Sorger

**Zum Stand und Bedarf
an Deutschkenntnissen in Tschechien.....93**
Kateřina Šichová

SPRACHDIDAKTISCHE SCHWERPUNKTE

**Zur Problematik der Textverständlichkeit
und der Textoptimierung.....118**
Eva Bajerová

Zielkompetenz Textverstehen im Bachelorstudium	130
<i>Eva Berglová</i>	
Projektunterricht an tschechischen Grundschulen und seine Reflexion in der DeutschlehrerInnenausbildung	140
<i>Ivona Dömischová</i>	
Zur Problematik rezeptiver Fertigkeiten bei Deutsch als Fremdsprache	149
<i>Martin Lachout</i>	
Frühes Fremdsprachenlernen – ja oder nein?	168
<i>Ivica Lenčová</i>	
Syntax effizienter vermitteln?	181
<i>Hana Peloušková</i>	
Qualitative Verbesserung der Inhalte und Methoden des fremdsprachlichen Literaturunterrichts	192
<i>Pavel Váňa</i>	
Fachsprachen im Hochschulunterricht Tradition – Gegenwart – Perspektiven	202
<i>Emilia Wojtczak</i>	
Poesie der Grammatik und des Wortschatzes im Unterricht Deutsch als Fremdsprache. Zum Stellenwert einer Typologie der kreativen Schreibaufgaben für Anfänger	211
<i>Pavla Zajčová</i>	
Autorenverzeichnis	235

Vorwort

Die in den vergangenen Jahren auch in der Tschechischen Republik durchgeführte Umstrukturierung der Studienprogramme in ein gestuftes System mit Bachelor- und Masterabschlüssen, die im Rahmen des sog. Bologna-Prozesses verlief, brachte in den Fächern Germanistik und Deutsch als Fremdsprache zahlreiche Veränderungen mit sich. Parallel zu diesen Entwicklungen im Hochschulbereich führten die aktuelle (tschechische) Sprachenpolitik sowie gesellschaftliche und wirtschaftliche Veränderungen zu einem sinkenden Interesse für das Deutschlernen an allen Schultypen, obwohl der Deutschunterricht in Tschechien eine lange Tradition hat und von qualifizierten Lehrkräften getragen wird. Somit hat die Sprachenpolitik in mancherlei Hinsicht gravierende Auswirkungen auf die Ausbildung von GermanistInnen und DeutschlehrerInnen. Die ersten Erfahrungen mit den Umstrukturierungen des Studiums und die Reflexion aktueller sprachpolitischer Fragen zeigen gewisse Schattenseiten der Bologna-Reform und der politischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Einflussfaktoren für das Germanistik- und Deutsch-als-Fremdsprache-Studium auf.

Diese Ausgangslage war der thematische Anlass für das Zusammentreffen der GermanistInnen im Rahmen der internationalen Konferenz „Die Stellung der Germanistik in der Tschechischen Republik nach der Bologna-Reform“ (Prag, 16. 9. – 17. 9. 2010), die diese neuen Tatsachen in all ihren Facetten thematisieren, einen ersten kritischen Blick auf die bisher durchgeführten Veränderungen werfen sowie aktuelle Themen der germanistischen Linguistik, Literaturwissenschaft und Fremdsprachendidaktik präsentieren wollte. Dieses fachliche Diskussionsforum, an dem auch VertreterInnen der ausländischen Germanistik und deutschsprachiger Institutionen (wie DAAD, Deutsche Botschaft, Goethe-Institut usw.) teilnahmen, wurde vom Germanistenverband der Tschechischen Republik einberufen, den organisatorischen Rahmen schuf das Institut für Germanische Studien der Philosophischen Fakultät der Karls-Universität in Prag.

Die hier vorliegende Publikation stellt einige Statements vor, die auf der Konferenz präsentiert und diskutiert wurden. Sie versteht sich einerseits als eine kritische Auseinandersetzung mit dem aktuellen Stand des Germanistik- und Deutsch-als-Fremdsprache-Studiums sowie des Deutsch-als-Fremdsprache-Unterrichts in der Tschechischen Republik (mit je einem Beispiel aus Polen und aus der Slowakei) in einem veränderten sprachpolitischen und hochschulorganisatorischen Bologna-Prozess-Kontext. Andererseits findet man hier Fachartikel zu unterschiedlichen Fragen der Fremdsprachendidaktik im Bereich ‚Didaktik des Deutschen als Fremdsprache‘, die die neuen Anforderungen an den Deutschunterricht berücksichtigen muss. Alle Texte reflektieren aus unterschiedlichen Perspektiven diese veränderte – oben kurz skizzierte – Situation, wobei sie bilanzierende Statements, philosophierende Überlegungen sowie Entwürfe zu möglichen Lösungen und sprachdidaktische Studien anbieten.

*Věra Janíková
Brigitte Sorger*